

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung



Jahresbericht 2024

Der DRK-Landesverband Oldenburg e.V. ist Träger der staatlich anerkannten Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in der Maria-von Jever Str. 2 in Oldenburg.

Die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung ist ein Angebot für Frauen, Männer, Paare und Familien, das zeitnah Hilfe ermöglicht und präventive Unterstützungsangebote anbietet, denn „Jede werdende Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.“ - Artikel 6, Absatz 4 Grundgesetz

Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend informieren und beraten wir in Fragen der Sexualität, Verhütung und Familienplanung sowie in allen einer Schwangerschaft (§2 SchK) mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen.

Als staatlich anerkannte Beratungsstelle sind wir dem Netzwerk Frühe Hilfen angeschlossen und bieten Müttern, Vätern und Familien mit Kindern unter drei Jahren Unterstützung, um so früh wie möglich bei täglichen Herausforderungen und Problemen gemeinsam Lösungswege zu finden und präventiv tätig zu werden.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen und setzt sich ein für

- das Leben
- die Gesundheit
- den Schutz
- das friedliche Zusammenleben
- die Würde aller Menschen.

Das Deutsche Rote Kreuz ist als Hilfsorganisation in verschiedenen Bereichen aktiv, darunter Katastrophenschutz, Erste-Hilfe-Ausbildung, Sanitätsdienst und Wasserwacht. Darüber hinaus ist es in Kliniken, Seniorenzentren, Kureinrichtungen sowie in Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen in ganz Deutschland vertreten.

Gemäß dem Leitbild des DRK werden alle Ratsuchenden stets ergebnisoffen, vertraulich, wertfrei und unparteiisch beraten und informiert. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Ratsuchenden. In einer empathischen und zugewandten Atmosphäre legen wir großen Wert auf aktives Zuhören. Wir nehmen uns ausreichend Zeit, damit alle Ratsuchenden ihre Sichtweise und Anliegen umfassend darlegen können, wenn sie dies wünschen.

Das Beratungsangebot im Überblick

- Informationen rund um das Thema Sexualität, Verhütung und Familienplanung
- Informationen und das Geltendmachen von sozialen Leistungen und finanziellen Hilfen im Kontext von Schwangerschaft, Mutterschaft und Familie
- Hilfe bei Beantragung von Mitteln aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
- Informationen zu Möglichkeiten von Adoption und vertraulicher Geburt
- Informationen zu Möglichkeiten der Pränataldiagnostik und Begleitung bei einem auffälligen Befund
- Beratung zum Thema unerfüllter Kinderwunsch und Informationen über die Möglichkeit der Kinderwunschbehandlung
- Unterstützung bei Partnerschafts- und Familienproblemen
- Beratung zum Thema Schwangerschaftsabbruch (gemäß §§ 218/219 StGB)
- Begleitung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Begleitung und Fragen nach Freigabe eines Kindes zur Adoption

Rückblick auf 2024

An dieser Stelle informieren wir über kleine Meilensteine unserer Beratungsarbeit im vergangenen Jahr.

Wir blicken auf ein Jahr zurück, in dem sowohl die Beratungszahlen in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung als auch in der Beratung im Schwangerschaftskonflikt im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Vorzugsweise nehmen Frauen, Männer und Paare aus den nördlichen Stadtgebieten der Stadt Oldenburg sowie dem angrenzenden Landkreis Ammerland unser Beratungsangebot in Anspruch.

Der „Müttertalk“ (Angebot Frühe Hilfen) fand 2024 erstmalig an drei Terminen im DRK Begegnungszentrum statt. Der Müttertalk versteht sich als dialogischer Austausch mit (werdenden) Müttern unterschiedlicher Kulturen, um ein gesundes Aufwachsen von jungen Kindern (0-3 Jahre) zu fördern.

Wir erleben die Begegnungen und Treffen mit unseren Vernetzungspartnern in Arbeitskreisen und bei Veranstaltungen als konstruktiv unterstützend und wertvoll. So wurden im Netzwerktreffen der Oldenburger Systeme Frühe Hilfen (OSFH) aktuelle Themen fachlich diskutiert und einzelne Fallbesprechungen durchgeführt.

Durch die Teilnahme an anerkannten Fortbildungen für Schwangerschaftsberatungsstellen wurde unsere fachliche Beratungskompetenz gefestigt und erweitert, um die Qualität der Beratungen zu sichern.

Auf der jährlich in der BBS stattfindenden Präventions- und Beratungsmesse am 6. November 2024 wurde das umfassende DRK-Beratungsangebot rund um Verhütung, Schwangerschaft und Schwangerschaft im Konflikt vorgestellt. Mit unserem Informationsstand auf der Präventionsmesse tragen wir dazu bei, dass Informationen niederschwellig an Schüler*innen vermittelt und Hemmschwellen abgebaut werden.

Im Rahmen familienfördernder Leistungen haben wir bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ Anträge auf finanzielle Unterstützung gestellt. Trotz unserer Bemühungen erreichte uns die Zielgruppe nicht wie erhofft.

Beraterinnen aus den Schwangerschaftsberatungsstellen der Stadt Oldenburg, dem Landkreis Oldenburg, dem Landkreis Ammerland sowie der Stadt Delmenhorst haben sich am 7. November zum jährlichen Arbeitskreis in der DRK-Landesgeschäftsstelle e.V. getroffen. Diesmal nahmen 12 Beraterinnen unterschiedlicher Träger aus sieben Beratungsstellen teil. Neben dem gemeinsamen Austausch stand am 7. November das Thema „Ressourcenorientierte Methoden in der Beratung“ auf der Tagesordnung. Diese inhaltliche Auseinandersetzung hat dazu beigetragen, unser fachliches Wissen zu erweitern, sich auf Neues einzulassen und somit die Qualität in der Beratungsarbeit zu sichern.

Statistische Auswertung

Die Auswertung der durchgeführten Schwangerschaftskonfliktberatungen und der allgemeinen Schwangerschaftsberatungen nach § 2 zeigt, dass diese im Jahr 2024 zu gleichen Teilen in Anspruch genommen wurden. Insgesamt fanden im persönlichen Gespräch 84 Beratungen statt. Die meisten Ratsuchenden waren in der Altersgruppe zwischen 27 und 34 Jahren, die sowohl die allgemeine Schwangerenberatung als auch die Schwangerschaftskonfliktberatung in Anspruch nahmen.

Die Themen der allgemeinen Schwangerenberatung bezogen sich häufig auf Informationen zu vielfältigen Fragen rund um Elterngeld und Elternzeit sowie auf Unterstützung hinsichtlich familienfördernder Leistungen und konkret auf soziale und finanzielle Hilfen für Schwangere.

In der ergebnisoffenen Schwangerschaftskonfliktberatung standen neben der Klärung rechtlicher und finanzieller Fragen oft psychosoziale Themen im Vordergrund. Die statistische Auswertung zeigt, dass Gründe in der Partnerschaft, berufliche Aspekte und die Sorge vor psychischer Überforderung von Frauen am häufigsten genannt wurden, die einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung ziehen. Fast immer gibt es mehrere Gründe für einen eventuellen Abbruchwunsch.

Die Mehrzahl der Frauen gibt an, mechanisch oder natürlich verhütet zu haben. Im Beratungskontext hat sich der Bedarf der Ratsuchenden nach Informationen zu sicherer Verhütung, verbunden mit individuellen Verhütungsfragen, als hoch erwiesen.

Insgesamt verzeichnen wir 75 Beratungen. Davon entfallen 24 Beratungen auf § 2 (allgemeine Schwangerschaftsberatung) sowie 9 Mehrfachberatungen. Hinzu kommen 42 Konfliktberatungen.

Art der Beratungen	Erstberatung	Folgeberatung	Mehrfachberatung	Gesamt
Beratungen gem. §§ 5+6 SchKG*	42	0	0	42
Beratungen gem. § 2 SchKG*	24	9	0	33
Beratungen gem. § 2a SchKG*	0	0	0	0
Gruppenberatungen gem. § 2 SchKG*	0	0	0	0

(*SchKG = Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Erklärung Statistik

§§ 5+6 SchKG:	Schwangerschaftskonfliktberatung
§ 2 SchKG:	Beratungen vor, während und nach einer Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Sexualberatung, Familienplanung und Kinderwunsch
§ 2a SchKG:	Beratungen nach pränatal diagnostischem Befund
§ 2:	Gruppenberatungen mit mehr als 3 Personen, Mutter-Kind-Gruppen, Elternabende, Fortbildungen etc. (keine sexualpädagogischen Gruppen)

Verhütungsmittelzuschuss

Die Stadt Oldenburg stellt einen jährlichen Fonds für die Bezuschussung von Verhütungsmitteln zur Verfügung, wenn die Frau/ Familie über ein geringes Einkommen verfügt und zusätzlich Transferleistungen wie Wohngeld und Kinderzuschlag bezieht oder ergänzende Leistungen nach SGB II erhalten. Weiterhin berechtigt sind Leistungsempfänger von SGB II, SGB XIII.

In einem persönlichen Gespräch erfolgt die Bewilligung des Antrags auf einen Zuschuss von bis zu 150 Euro im Jahr für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel ab dem 22. Lebensjahr.

Zur Prüfung des Anspruchs müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Personalausweis oder Meldebestätigung
- Aktuelle Bescheide (ALG II, Grundsicherung, Wohngeld, Kinderzuschlag etc.)
- Rezept vom Arzt
- Zahlungsbeleg vom Apotheker

In den Beratungen erleben wir, dass Frauen und Männer sichtbar erleichtert sind, wenn die Kosten zur Verhütung bezuschusst und somit ungewollte Schwangerschaften verhindert werden.

Arbeitskreise und Netzwerke

Wir nehmen aktuell an einem Netzwerktreffen teil und engagieren uns im Arbeitskreis mit dem Ziel uns für die Belange und Anliegen von Klienten*innen einzusetzen.

- Oldenburger System Frühe Hilfen (OSFH)
- Arbeitskreis der Schwangerschaftsberatungsstellen Oldenburg, LK Oldenburg, Ammerland und Delmenhorst
- Runder Tisch: Treffen Oldenburger Helfersysteme, deren Aufgabe die Begleitung und Beratung von Eltern und Familien vor und während einer Schwangerschaft und Geburt ist

Fortbildungen und Fachtage

06. und 07.2024	„Traumavorerfahrung und Schwangerschaft“ (online) Donum vitae NRW
13.06.2024	„Qualifizierung der Berater*innen zur Umsetzung der vertraulichen Geburt“ (online) Donum vitae NRW

Organisatorisches

Terminabsprache über Telefon oder E-Mail:		Öffnungszeiten:	
Mo, Di, Fr	09.00 Uhr – 12.00 Uhr	Mi	09.00 Uhr – 14.00 Uhr
Mi	09.00 Uhr – 14.00 Uhr	Do	09.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do	09.00 Uhr – 17.30 Uhr	Fr	08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten und am Abend sind nach Absprache möglich.

Die DRK Beratungsstelle ist mit dem Bus von der Innenstadt (Lappan) mit der Linie 340 zu erreichen. Für Autofahrer*innen empfiehlt sich die Anfahrt über die Autobahn Abfahrt Etzhorn oder über die Wilhelmshavener Heerstraße. In unmittelbarer Nähe stehen Parkplätze kostenfrei zur Verfügung.

Weitere Informationen finden sie auf der Internetseite
www.lv-oldenburg.drk.de oder sie scannen den Code ein.



Renate Böhme

Beraterin /Ansprechpartnerin
 DRK Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung